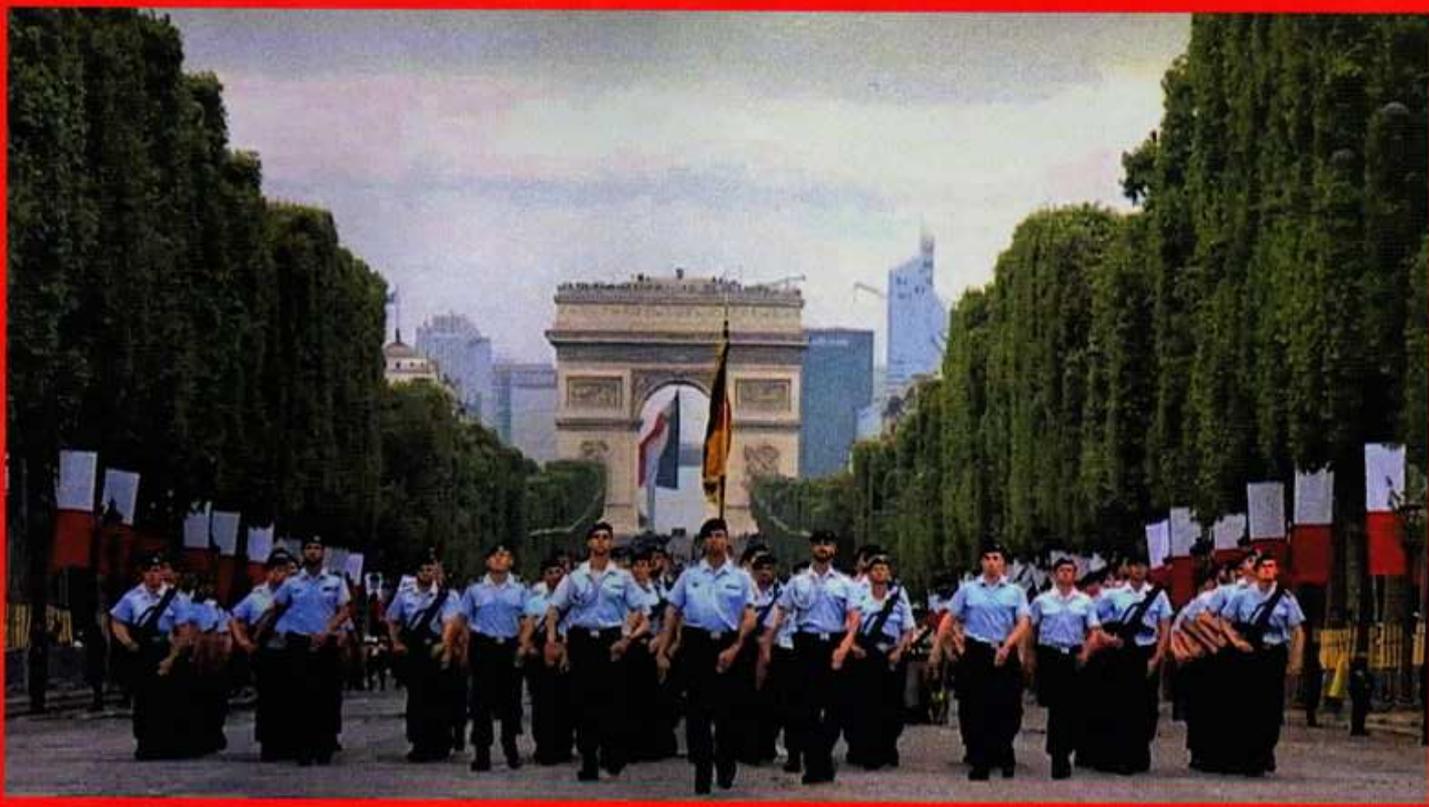


ZU GLEICH

*Zeitschrift der Artillerietruppe
und der Streitkräftegemeinsamen
Taktischen Feuerunterstützung*



*Artilleriebataillon 295 marschiert
auf der Champs-Élysées*

Gastbeitrag: GenLt a.D. Manfred Hofmann

Tag der Artillerie am 27. Mai 2020

*GMLRS-Schießen 3./ArtBtl 131
in VIDSEL 2019*

*Polnische KSE-Inspektion
beim AusbBer STF/IndirF*

*Mörserausbildung
am AusbBer STF/IndirF*

*Digitalisierung der Streitkräftegemeinsamen
Taktischen Feuerunterstützung (STF)*

2/2019



Ein letztes Mal „Zu - Gleich!“ Verabschiedung des scheidenden Kommandeurs des Ausbildungszentrums Munster

Oberstlt Lars Kleine

VI. Inspektion, AusbBer STF/IndirF, IDAR-OBERSTEIN

Am 12.08.2019 traf Brigadegeneral Olaf Rohde zu seinem letzten Dienstaufsichtsbesuch als Kommandeur des Ausbildungszentrums Munster am Ausbildungsbereich STF/Indirektes Feuer ein. Absicht des Kommandeurs war es, sich im Verlauf der Dienstaufsicht von seinen Artilleristen in Idar-Oberstein zu verabschie-

den. Der Abschnitt „Dienstaufsichtsbesuch“ verlief jedoch zunächst nicht so, wie von Brigadegeneral Rohde vorgesehen. An diesem Tag fand sich nämlich der Kommandeur des Ausbildungszentrums unerwartet selbst in der Rolle des „unter Aufsicht stehenden“ wieder. Die Angehörigen des Ausbildungsbereichs hatten un-

ter der Führung ihres Leiters, Oberst Dietmar Felber, einen Parcours gestaltet, in dem Brigadegeneral Rohde den Beweis antreten musste - und dies auch konnte - dass seine Dienstaufsicht bei der Artillerie vor allem auf eigenem Fachwissen fußt.





Prüfung im scharfen Schuss: Abfeuern eines Mörsers

Also musste Brigadegeneral Rohde zunächst bei VI. Inspektion eine Aufgabe als Beobachtungsoffizier lösen, was, mit Hilfe der Heiligen Barbara, vorbildlich gelang. Bei VII. Inspektion stellte der Kommandeur anschließend seine Kenntnisse als Geschützkanonier einer Panzerhaubitze 2000 im Turmtrainer unter Beweis. Es folgte das Bewältigen verschiedener Aufgaben im neuen Joint Fire Support Team Simulator unter den strengen Augen des auch für die Zertifizierung von JFS-Elementen zuständigen Bereichs Multinationale Ausbildung/Übung Zentrale Ausbildungseinrichtung STF.

Ein Highlight des Parcours bildete eine Feuertaufe der ganz besonderen Art.

Eigens zu Ehren des scheidenden Kommandeurs war eine Abordnung des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere mit Sitz auf Burg Allstedt in Sachsen-Anhalt unter Führung ihres Präsidenten, Volker Grabow, angereist. Unter deren fachkundiger Aufsicht musste Brigadegeneral Rohde zu guter Letzt seine artilleristischen Fähigkeiten im scharfen Schuss mit verschiedenen „Stücken“ unter Beweis stellen. Wie bei den Prüfungen zuvor, bewies der Kommandeur bei der Bewältigung aller Aufgaben auch hier seine überdurchschnittliche artilleristische Fachkompetenz.

Der Dienstaufsichtsbesuch endete, wie könnte es anders sein, im Kreis des

Führerkorps des Ausbildungsbereichs bei einem Idar-Obersteiner Spießbraten. Aber auch hier befand sich BrigGen Rohde unter Prüfungsdruck. Er selbst brät für die 35 Offiziere des Ausbildungsbereichs in Anwesenheit des Oberbürgermeisters unserer Garnisonsstadt im Kasino den Spießbraten. 35 Stücke Kamm vom Schwein, Holz, ein Feuerzeug und der Schwenkgrill wurden zur Verfügung gestellt. Der Auftrag lautete: In 50 Minuten wollen wir essen. BrigGen Rohde ließ es sich nicht nehmen, alle Tätigkeiten selbst auszuführen, selbstverständlich mit Beratung durch nahezu alle Teilnehmer. Und es gelang. Die gemeinsame Verkostung der Bratbemühungen durch unseren scheidenden Kommandeur führte zu



dem einhelligen Urteil: „**Gut gemacht, schmeckt**“. Diese Bewertung wurde durch den obersten „Bräter“ der Stadt, Herrn OB Frank Fröhauf, unterstrichen und in einer Urkunde niedergelegt.

Mit seiner Ansprache am Ende des Tages machte Brigadegeneral Rohde deutlich, wie sehr er im Laufe seiner Zeit als Kommandeur des Ausbildungszentrums Können und Kameradschaft seiner Artilleristen in Idar-Oberstein schätzen gelernt hat.

Brigadegeneral Rohde auf der letzten Station seines insgesamt mit Bravour absolvierten, vielseitigen Parcours zur Überprüfung seines artilleristischen Fachwissens beim fachkundigen Wenden der Schwenkbraten